



RKS — Mitteilungen und Neuigkeiten zum Schuljahr 2019/2020

Liebe Schulgemeinde,

Ich hoffe Sie und ihre Familien konnten die vergangenen Sommerwochen gut nutzen, um nun mit frischem Schwung ins neue Schuljahr zu gehen!

Ganz besonders möchte ich die Eltern unserer neuen Fünftklässler*innen und E-Phasen-Schüler*innen an der RKS begrüßen!

Auch in diesem Schuljahr starten wir mit Neuerungen! Die RKS ist und bleibt eine agile und moderne Schule in stetiger Entwicklung. Erstmals haben wir wieder einen Jahrgang 10, wodurch unsere Mittelstufe vollständig ist. Damit zusammenhängend konnten fünf neue Lehrkräfte eingestellt werden, die sich Ihnen im weiteren Verlauf vorstellen werden. Als neue Sozialpädagogin konnten wir Frau Angeter gewinnen, die Schüler*innen und Lehrkräfte im Unterricht unterstützen wird.

Die Genehmigung des Ganztagsprofil 2 ist eine besondere Herausforderung für uns! Was sich neben dem kostenfreien Angebot der „Hausaufgabenzeit“ an 5 Tagen noch im Ganztag bewegt, schildern Frau Witte und Herr Locco.

Auch die Re-Zertifizierung als KulturSchule steht in diesem Schuljahr an. Die RKS hat es sich zum Ziel gemacht, allen Schülerinnen und Schülern einen "Zugang zur Kunst und Kultur, zur Teilhabe am kulturellen Leben" zu ermöglichen. Wir verstehen darunter nicht nur das Kennenlernen bzw. Ausüben der "klassischen Künste", sondern nehmen auch interkulturelles Lernen sowie Lernen mit allen Sinnen in den Fokus.

Am Ende der Mitteilung möchte ich besonders auf die Problematik der Beurlaubung im direkten Anschluss an die Ferien hinweisen.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen der Mitteilungen und freue mich sehr darauf, mit Ihnen gemeinsam den Weg der RKS in diesem Schuljahr weiter zu gestalten!

Anja Krapp
Schulleiterin

Unsere neuen Kolleginnen und Kollegen stellen sich vor

Usama Ahmad

Liebe Eltern und liebe Schüler*innen,
mein Name ist Usama Ahmad. Ich bin 27 Jahre alt und lebe mit meiner Frau und meiner Tochter (1 Monat) im Wetteraukreis. Meine Unterrichtsfächer sind Englisch und Mathematik. Ich habe erst kürzlich mein Referendariat in Göttingen, Niedersachsen beendet und lebe nun seit Beginn dieses Schuljahres (wieder) in Hessen. In meiner Freizeit reise ich sehr gerne, vor allem nach Irland. Ansonsten verbringe ich meine freie Zeit am liebsten mit meiner Familie.



Ich bin sehr dankbar und froh, an der RKS zu sein, da diese Schule so einen schönen multikulturellen Charakter hat, der sich bereits in den ersten Tagen gezeigt hat. Auch das Kollegium vermittelt einen sehr netten und vor allem hilfsbereiten Eindruck. Das Konzept der KulturSchule hat mich geradezu begeistert und ich hoffe, dass auch ich mich gemeinsam mit den Schüler*innen der RKS in diesem Arbeitsfeld (und auch weiteren) austoben und die Schule so voranbringen kann.

Ich freue mich auf alle kommenden Herausforderungen.

Waldemar Berin

Mein Name ist Waldemar Berin und ich bin 33 Jahre alt. Ich lebe mit meiner Frau und unserer kleinen Tochter (vier Jahre) in Frankfurt und unterrichte die Fächer Sport und Englisch. Nach meinem Referendariat an der Liebigsschule in Frankfurt war ich an der kooperativen Gesamtschule in Fischbach/Kelkheim tätig.

In meiner Freizeit bin ich beim Klettern, Wandern oder Radfahren oft in der Natur unterwegs. Ansonsten reise ich viel und lese gerne.

Fee-Alin Angetter (UBUS-Kraft)

Ich bin in Frankfurt am Main geboren und wohne derzeit in Offenbach. Nach meiner Hochschulreife, die ich 2011 an der RKS absolvierte, fing ich an Lehramt zu studieren. Als ich vom Studiengang Soziale Arbeit hörte, wechselte ich den Studiengang und war sehr glücklich mit meiner Entscheidung. Neben dem Studium arbeitete ich im Kindermuseum Frankfurt (jetzt: Junges Museum) als Publikums-



betreuerin und Workshop-Anleiterin. Anfang 2017 schloss ich meinen Bachelor an der University of Applied Sciences Frankfurt ab und arbeitete auch nach meinem Anerkennungsjahr im Kuss41 (Jugendzentrum für

queere Menschen zwischen 14 und 27 Jahren). Im Mai 2018 begann ich mit dem Masterstudiengang Diversität und Inklusion. Meine Schwerpunktthemen sind geschlechtliche und sexuelle Vielfalt sowie musikalische Kulturelle Bildung. Ich bin deswegen sehr erfreut darüber, dass die RKS nun eine KulturSchule ist.

Privat singe ich in einem Chor und spiele gerne mit musikbegeisterten Menschen Klavier, Schlagzeug, Bass und Ukulele. Ich interessiere mich für Phänomene, die sich auf den ersten Blick nicht erkennen lassen und plane gerne. Menschen in ihren unterschiedlichen Lebenslagen zu unterstützen ist für mich eine wertvolle und unverzichtbare Tätigkeit, weshalb ich mich auf die sozialpädagogische Arbeit an der RKS sehr freue.

Falk Ruckes

Als Neu-Offenbacher und neuer Lehrer an der RKS freue ich mich darauf, sowohl Stadt als auch Schule kennen zu lernen. Ich unterrichte derzeit Geschichte und Ethik in der Sekundarstufe I – zwei Fächer, deren Inhalte mich seit meiner eigenen Schulzeit faszinieren. Außerhalb der Schule trifft man mich oft beim Wandern oder Mountainbiken im Taunus.

Rebekka Bergmann

Mein Name ist Rebekka Bergmann und ich unterrichte die Fächer Biologie & Chemie. Bereits in meinem Referendariat hatte ich das Glück, die Begeisterung, die Neugier und das große Herz der RKS-Schüler*innen kennenzulernen, sowie am intensiven Austausch und der guten Stimmung unter den Kolleg*innen teilzuhaben. Dementsprechend



freue ich mich sehr, auch weiterhin ein Teil der RKS sein zu dürfen.

Wie meine Fächer vermuten lassen, verbringe ich gerne viel Zeit in der Natur, sei es zum Erkunden der Tierwelt oder zum Sporteln. Darüber hinaus treffe

ich mich gerne mit Freunden, lese Krimis oder koche. Eine weitere Leidenschaft von mir ist das Bereisen fremder Länder und das Kennenlernen der Kulturen vor Ort.

Ich freue mich auf viele spannende und interessante Momente an der RKS.

Joana Brudy

Mein Name ist Joana Brudy und ich unterrichte die Fächer Musik und Englisch.

Ich wohne in Darmstadt und habe im Juni mein Examen am Max-Planck-Gymnasium in Groß-Umstadt absolviert.



Ich freue mich sehr, nun an der Rudolf-Koch-Schule im ersten Jahr nach dem Referendariat zu arbeiten und mich einzubringen.

In meiner Freizeit singe ich bei „Vocalive“, einem Jazz-/Popchor aus Griesheim, spiele Klavier, mache gern Sport und interessiere mich für das Reisen, andere Länder und

Kulturen. Wenn ich Zeit finde, lese und koche ich sehr gern oder unternehme Ausflüge mit Freunden.

Christiane Lemke

Mein Name ist Christiane Lemke und ich unterrichte die Fächer Deutsch und Politik und Wirtschaft. Mit Begeisterung! Ansonsten bin ich möglichst viel draußen in der Natur, fahre Fahrrad und schwimme. Ich lese gerne und viel, Musik ist mir sehr wichtig, ich spiele, wenn auch nicht besonders gut, Gitarre und unternehme gerne etwas mit Freunden.



Ich freue mich sehr, dass ich an der Rudolf-Koch-Schule gelandet bin, weil das Kollegium mich so herzlich empfangen hat und vor allem die Schülerinnen und Schüler hier so offen und nett sind!

Leseförderung Jg. 5-8

Das Lesen gilt als die wichtigste Kompetenz in der Schule, denn es erweitert das Vorstellungsvermögen, den eigenen Horizont, fördert die Kreativität und vermittelt neues Wissen. Außerdem befähigt es zur kritischen Auseinandersetzung mit Texten, Sachverhalten und Meinungen (Leseförderung, Ansprechpartnerin: Frau Wonner) und trainiert ganz nebenbei Ausdruck, Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung (Sprachförderung, Ansprechpartner: Herr Locco). Aus diesem Grund sind, gerade in der Mittelstufe, altersangemessene Lektüren wichtig und sollen zum Alltag unserer Schülerinnen und Schüler gehören. So wollen wir Freude am Lesen wecken und das Interesse unserer Schülerinnen und Schüler an Literatur stärken!

Bücherkisten für Vertretungsunterricht

Um die Lesekompetenz unserer Schülerinnen und Schüler zu fördern und zum Lesen zu motivieren, haben wir die „Bücherkisten für Vertretungsstunden“ eingeführt. Die Idee der Bücherkisten besteht darin, im Vertretungsunterricht – wenn kein Arbeitsauftrag vorliegt oder schon bearbeitet wurde – ein interessantes und fesselndes Kinder- und Jugendbuch zu lesen. Die Schüler*innen können für sich oder in einer kleinen Gruppe (ggf. mit verteilten Rol-

len) lesen. Zum besseren Verständnis setzen sie sich anschließend mit dem Gelesenen auseinander – und hierbei hilft ein persönliches Lesetagebuch!

Zum Umgang mit der Bücherkiste und dem Lesetagebuch

Das Lesetagebuch soll den Leseprozess begleiten und unterstützen. Es ist ein gutes Mittel für eine produktive Auseinandersetzung mit der Lektüre, denn es intensiviert das Lesen, strukturiert die eigenen Gedanken und fordert zum Nachdenken, Reflektieren sowie zum Austausch mit den anderen auf. Dabei wird nicht nur die Lese-, sondern auch die Sprach- und Schreibkompetenz gefördert. Die Tagebuchform wirkt zusätzlich motivierend, denn sie ist vielen Schülerinnen und Schülern vertraut. Ganz wichtig für den Umgang mit der Bücherkiste und dem Lesetagebuch: Die Schülerinnen und Schüler arbeiten selbstständig und im eigenen Tempo – ganz ohne Druck. Wir wünschen ganz viel Spaß beim Lesen!

Luca Locco

Koordination DaZ

Epochaler Unterricht

Es gibt Fächer, die laut Erlass nur mit einer Wochenstunde im Schuljahr erteilt werden. Da dies in manchen Fällen inhaltlich wenig sinnvoll ist und wir darüber hinaus das Doppelstundenmodell eingeführt haben, werden die betroffenen Fächer zweistündig in nur einem Halbjahr unterrichtet. Die Noten der Fächer, die im 1. Halbjahr epochal erteilt werden, erscheinen dann wieder versetzungswirksam am Ende des Schuljahres. Das bedeutet: Epochal im 1. Halbjahr erteilte Noten können im 2. Halbjahr nicht mehr verbessert werden!

Übersicht epochale Fächer:

Jg 7: Politik und Wirtschaft wird nur im zweiten Halbjahr unterrichtet.

Jg 9: Kunst und Musik werden jeweils nur in einem Halbjahr unterrichtet.

Jg 10: Kunst und Musik werden jeweils nur in einem Halbjahr unterrichtet.

Anja Krapp

Schulleiterin

Schule mit Ganztagsangeboten im Profil 2

Bereits seit Sommer 2006 sind wir an der Rudolf-Koch-Schule als ganztägig arbeitende Schule aktiv. Im November 2011 wurde die Idee des Ganztagsprofils 2 in allen Gremien vorgestellt und die Schulgemeinde stimmte einem entsprechenden Antrag zu. Acht Jahre später ist es soweit! Die Rudolf-Koch-Schule ist ab dem Schuljahr 2019/2020 eine „Schule mit Ganztagsangeboten im Profil 2“.

Was bedeutet das?

Als ganztägig arbeitende Schule im Profil 2 halten wir über den Unterricht hinaus an fünf Tagen pro Woche ein ganztägiges, verlässliches Bildungs- und Betreuungsangebot von 07:30 Uhr bis 16:30 Uhr vor und bieten täglich ein

warmes Mittagessen an. Die Teilnahme an den zusätzlichen Angeboten ist weiterhin freiwillig. Nach Anmeldung durch die Eltern besteht allerdings Anwesenheitspflicht.

Wie verändert sich der Schultag mit Ganztagsangeboten im Profil 2?

Im Mittelpunkt stehen ein rhythmisierter Schultag sowie die enge Verzahnung von Fachunterricht und Ganztagsangeboten, sodass im Tagesablauf ein natürlicher Wechsel von Lernen, Entspannung und Bewegung erfolgt. Neben vielen Angeboten aus dem Profil 2, die insbesondere am Nachmittag stattfinden (z. B. Betreuung, Hausaufgabenzeit, individuelles Lernen, Fachsprechstunden, AGs usw.), gibt es weitere, die auch vormittags liegen können (z. B. Klassenlehrerstunde, Lernzeit, Wahlunterricht, kulturelle Praxis etc.). Dadurch weitet sich der Regelunterricht auf den Nachmittag aus. Natürlich bleibt das vielfältige und charakterprägende AG-, Förder- und Betreuungsangebot der Rudolf-Koch-Schule bestehen.

Was steht nun an? – Das neue Ganztagskonzept

Als Schule mit Ganztagsprofil 2 möchten wir unseren Schülerinnen und Schülern täglich einen verlässlichen und lebenswerten ganztägigen Schultag bis 16:30 Uhr anbieten. Aus diesem Grund gibt es die Möglichkeit, an Tagen, an denen z. B. kein Nachmittagsunterricht stattfindet oder keine AGs bzw. Förder- und Lernangebote besucht werden, die Schülerinnen und Schüler für die Betreuung und die Hausaufgabenzeit anzumelden. Eine Anmeldung bis 15:00 Uhr ist seit diesem Schuljahr kostenfrei; darüber hinaus (bis 16:30 Uhr) wird ein angemessener Unkostenbeitrag erhoben.

Für die neue Strukturierung und Inhalte der Betreuung und der Hausaufgabenzeit als auch für die Ausgestaltung der Ganztagschule Profil 2 sind Margret Witte (Diplom-Sozialpädagogin) und Luca Locco (Lehrer und Ganztagskoordinator) zuständig. Das Team wird vervollständigt von Jannice Welte (Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin B.A.) und Nicole Methfessel (Verwaltungsangestellte).

Hausaufgabenzeit

Eingebettet im Ganztagsprogramm gibt es für die Jahrgänge 5-7 neu gestaltete Hausaufgabenzeiten, die um 13:30 Uhr starten und täglich aufgesucht werden müssen, sofern eine Anmeldung erfolgte.

Unter fachlicher Aufsicht von Lehrerinnen und Lehrern, pädagogischen Kräften sowie anderen Betreuungspersonen können die Schülerinnen und Schüler konzentriert und ungestört ihre Hausaufgaben anfertigen, Referate und Präsentationen vorbereiten oder für Tests und Klassenarbeiten lernen.

Auch die bewährten Angebote wie Fachsprechstunden, das individuelle Lernen und die Mediathek können genutzt werden.

Steuergruppe „Ganztägig arbeitende Schule“

Gute Ganztagschule kann nur funktionieren, wenn sich die ganze Schulgemeinde an der Gestaltung des Schullebens beteiligt. Deshalb fordern wir dich, euch und Sie zur Mitarbeit in der Steuergruppe rund um die Ganztagschule auf! Hier wollen wir nachhaltige Strukturen etablieren, in

denen sich das Kollegium, die Schülerinnen und Schüler sowie die Eltern bei der Entwicklung der ganztägig arbeitenden Schule engagieren.

Kontakt: margret.witte@rks.schulen-offenbach.de und l.locco@rks.schulen-offenbach.de.

Luca Locco

Ganztagskoordinator

Margret Witte

Ltg. päd. Mittagsbetreuung

Individuelles Lernen und Fachsprechstunden

Auch in diesem Schuljahr bietet die Rudolf-Koch-Schule den Schülerinnen und Schülern aller Jahrgangsstufen unterschiedliche fachbezogene sowie fachübergreifende Förderangebote an. Außer der Lernzeit am Vormittag für die 5. und 6. Klassen, möchten wir Sie und Ihre Kinder besonders auf folgende Angebote hinweisen:

Das Individuelle Lernen

Die Fachlehrerinnen und Fachlehrer der Fächer Deutsch und Mathematik bieten bei Bedarf allen interessierten Schülerinnen und Schülern bestimmter Jahrgänge eine zusätzliche Stunde in der Woche zum Üben und Vertiefen von Lerninhalten an. Die jeweiligen Termine werden individuell vereinbart. Schülerinnen und Schüler werden z.T. auch direkt von ihren Lehrerinnen und Lehrern angesprochen und eingeladen, sobald Förderbedarf besteht. Viele Schülerinnen und Schüler, die regelmäßig am individuellen Lernen teilnahmen, erzielten bessere schriftliche Leistungen und/oder wurden selbstbewusster bei der mündlichen Mitarbeit im Unterricht.

Die Fachsprechstunden

Ab 13:30 täglich können die Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen in der Aula oder Mediathek Fachlehrerinnen und Fachlehrer aufsuchen, die Fragen beantworten und gemeinsam mit ihnen lernen. Unter „vier Augen“ oder in kleinen Gruppen können die Schülerinnen und Schüler in Ruhe und außerhalb der Unterrichts Atmosphäre Fragen stellen, gemeinsam Probleme lösen oder sich auf Klassenarbeiten vorbereiten. Eine zeitliche Übersicht der Fachsprechstunden hängt ab Ende der zweiten Schulwoche in den Klassenräumen und vor der Mediathek aus.

Die Teilnahme an den Förderangeboten ist freiwillig und kann jederzeit in Anspruch genommen werden.

Bitte ermutigen Sie Ihre Kinder diese Angebote wahrzunehmen, wenn sie z.B. Fragen zum Fachunterricht haben, sich auf eine Klassenarbeit vorbereiten wollen, Unterricht durch Krankheit versäumt haben oder lediglich Lerninhalte aus den Unterrichtsstunden festigen möchten.

Dadurch helfen Sie mit, möglichen frühzeitig Frustrations- und Misserfolgerlebnissen Ihrer Kinder entgegenzuwirken.

Nils Buhro

Koordinator Fachsprechstunden

Kurzer Rückblick auf das Abitur 2019

Das Abitur 2019 war in der Spitze nicht ganz so erfolgreich wie 2018: Nur zweimal konnte die Bestnote 1,0 erzielt werden. Dafür ist die „Durchfallquote“ mit 8,47 % deutlich besser als im Vorjahr (13,39 %). Und das ist ja noch viel wichtiger!

Materialgestütztes Schreiben als Facharbeit in der Einführungsphase

2018 haben wir erstmals versucht, das neue Aufgabenformat „Materialgestütztes Schreiben“ zu nutzen, um den Einstieg und die Fertigstellung der Facharbeit in der Einführungsphase zu erleichtern. Eine erste Auswertung zeigte, dass es auf diese Weise einigen Schüler*innen gelang, ihre Facharbeit bereits in der Methodenwoche vor den Herbstferien fertig zu stellen und sich auf diese Weise zu entlasten. Förderlich erwies sich, wenn das Thema möglichst frühzeitig bearbeitet werden konnte. Wir haben deshalb dieses Jahr die verbindliche Angabe des Themas auf den 30.08. vorverlegt, so dass jeder bis zur Methodenwoche geeignete Quellen finden kann - geschult durch einen Recherchekurs der Stadtbücherei. In der Methodenwoche lernen die Schüler*innen, wie sie diesen Materialien die wichtigsten Informationen entnehmen und diese sinnvoll zu einem wissenschaftlichen Aufsatz zusammenbauen können. Daneben lernen sie in einem Word-Kurs, wie man sich die Arbeit an einer Facharbeit erleichtern kann, indem man die Funktionen der Textverarbeitung zur Erstellung eines Inhaltsverzeichnisses oder eines Literaturverzeichnisses nutzen kann. Im Idealfall wird die Facharbeit in der Methodenwoche fertiggestellt und am Ende der ersten Woche nach den Herbstferien abgegeben.

Überarbeitung der OAVO

Auch in diesem Jahr gibt es eine überarbeitete Fassung der Oberstufen- und Abiturverordnung:

1. Ab sofort ist es ein wenig leichter, eine gute Note zu bekommen, denn zum Beispiel 15 Punkte bekommt man in Zukunft schon mit 95% der Bewertungseinheiten und nicht erst mit 96%. Im Notenspektrum von 03 P. bis 15 P. wurde die Schwelle jeweils um einen Prozentpunkt gesenkt. Diese Regelung gilt ab sofort für alle Schüler*innen.

2. Schwieriger wird es allerdings, das Abitur zu bestehen bzw. zur Prüfung zugelassen zu werden. Durfte man bislang sechs einbringungspflichtige Grundkurse und dazu noch drei Leistungskursnoten mit weniger als 05 Punkten haben, um das Abitur zu bestehen, ist nun die Gesamtzahl der einzubringenden Minderleistungen auf sechs begrenzt, darunter höchstens zwei Leistungskursnoten. Diese Regelung gilt für alle Schüler*innen, die ihr Abitur 2021 oder später ablegen.

Bernhard Hofmann

Oberstufenleiter

KulturSchule

Die RKS hat dem Hessischen Kultusministerium die Unterlagen zur Rezertifizierung als KulturSchule eingereicht und bietet auch in diesem Schuljahr etablierten Projekten und Unterrichtsmodellen Raum und Zeit zur Umsetzung. Als neues Vorhaben hat die Schule im Rahmen des Projektes **Tusch** (Theater und Schule) mit dem Theater Grüene Sosse eine Zusammenarbeit für die nächsten drei Jahre geschlossen. Die langfristige Kooperation von Theater und Schule soll sich etablieren und nach Auslauf des Projekts zum Standard werden. Schülerinnen und Schülern sowie Lehrerinnen und Lehrern wird die Möglichkeit gegeben, mit Profis zusammenzuarbeiten, in den professionellen Theaterbetrieb „reinzuschnuppern“ und Aufführungen zu besuchen. Am Ende des Schuljahres wird es eine Aufführung einiger Kurse in einem Theater in Frankfurt geben.

Am Ende dieses Schuljahres veranstaltet die RKS wieder einen **Kulturtag**, an dem alle Fächer ihre Ergebnisse der kreativen Unterrichtsarbeit zeigen können.

Um neue Impulse und fächerübergreifende Ideen in allen Fächern zu entwickeln, erhalten Kolleginnen und Kollegen weiterhin die Möglichkeit, an den Fachforen des HKM zur Qualifizierung teilzunehmen. Kreative Unterstützung bekommen wir ebenso von Tanja Leonhardt, unserer Schulkünstlerin des Projekts „Offenbacher Brückenschlag“, die über Schrift und Schriftkunst unseren Schüler*innen in vielen Fächern neue Zugänge vermitteln kann.

Sprachen

Schüleraustausch

In diesem Schuljahr wird der Schüleraustausch mit dem Collège Florian in Anduze angeboten. Schüler*innen der Jahrgangsstufe 7 bis 9 der 1. und 2. Fremdsprache können daran teilnehmen.

Assistante de langue

Erfreulicherweise wurde der RKS für dieses Schuljahr eine Fremdsprachenassistentin in Französisch zugewiesen. Frau Catherine Truong wird ab Ende Oktober in verschiedenen Jahrgangsstufen den Französischunterricht mit den Fachkolleg*innen begleiten.

Deutsch-Französischer Freiwilligendienst

Erfreulicherweise war auch unsere Bewerbung beim Deutsch-Französischen Jugendwerk, das die Vermittlung von jungen Menschen aus Frankreich für einen Freiwilligendienst anbietet, erfolgreich. Ab dem 9.9.2019 wird Baptiste d'Almeida den Ganztagsbereich und den Französischunterricht bis zum Ende des Schuljahres mit 30 Wochenstunden unterstützen.

Sabine Blau

Fachbereichsleiterin für das Aufgabenfeld I

Gesellschaft und Politik an der RKS

Zwar lässt sich das möglicherweise von allen Zeiten behaupten, trotzdem empfinden viele die aktuellen Geschehnisse als besonders spannend und unvorhersehbar.

Das „Europäische Haus“ gerät ins Wanken, Großbritannien

wird die EU (sehr wahrscheinlich) verlassen - ein in der Geschichte der Europäischen Einigung einmaliger Vorgang. Zudem geraten EU-Institutionen durch den Vorwurf der Bürgerferne und nationalistische Tendenzen in vielen Mitgliedsstaaten unter Druck.

Der Klimawandel stellt Gesellschaften weltweit vor erhebliche Herausforderungen. Von der Leugnung von wissenschaftlichen Erkenntnissen bis hin zum Ruf nach einer radikalen Änderung unserer Wirtschaftsweise findet sich eine große Bandbreite an Haltungen und Positionen. Schülerinnen und Schüler engagier(t)en sich in diesem Zusammenhang bei „Fridays for Future“.

Dies stellt althergebrachte Lebensentwürfe in Frage und erfordert auf politischer, wirtschaftlicher, ethischer, religiöser und gesellschaftlicher Ebene neue Antworten.

Schule bemüht sich im Rahmen der gesellschaftswissenschaftlichen Fächer, diese Fragen aufzugreifen, zu diskutieren, Wissen zu vermitteln und den Schülerinnen und Schülern so zu ermöglichen, sinnvolle Antworten für sich zu finden.

Neben dem „normalen“ Fachunterricht sollen auch Projekte und außerunterrichtliche Aktivitäten diesem Ansinnen Rechnung tragen.

Die **Landtagswahlen** in Brandenburg, Sachsen und Thüringen werden sicherlich im Unterricht thematisiert, deren Bedeutung eingeordnet und politische Positionen diskutiert.

Ferner hat die RKS mit einigen Klassen sehr erfolgreich an der Offenbacher „**Klimarallye**“ teilgenommen und nicht nur damit gezeigt, dass auch existentielle Zukunftsthemen einen wichtigen Platz finden.

Besuche von **Museen**, wie dem Bibelmuseum oder dem Museum Judengasse stehen dabei ebenso auf dem Programm wie eine Exkursion zur Saalburg, um sich mit der römischen Kultur und dem „Imperium Romanum“ auseinanderzusetzen und somit aus historischen Erfahrungen Schlussfolgerungen für die Gegenwart zu ziehen. Die Auseinandersetzung mit der Geschichte wird u.a. durch Fahrten zur Gedenkstätte Buchenwald, zum Haus der Geschichte oder zur Paulskirche Frankfurt gefördert.

Obligatorisch ist zudem das **Betriebspraktikum** in den Jahrgängen 9 und Q1, das den Jugendlichen reale Begegnungen mit der Arbeitswelt ermöglicht und den teilweise schwierigen Prozess der eigenen **Berufsorientierung** (BO) unterstützt. Begleitend wird eine spezielle **Fachsprechstunde BO** eingerichtet, um individuelle Fragen und Probleme zu klären.

Als **Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage** führen wir immer wieder Projekte und Veranstaltungen durch. Unter anderem fand zum wiederholten Male das „Homologie-Theater“ zum toleranten Umgang mit unterschiedlichen sexuellen Orientierungen statt.

Die Jugend soll ihre eigenen Wege gehen, aber ein paar Wegweiser können nicht schaden. (Pearl S. Buck)

Christian Petrak

Fachbereichsleiter für das Aufgabenfeld II

Mathematik und Naturwissenschaften

Der letzte Tag der offenen Tür hat gezeigt, dass Naturwissenschaft begeistern können: Interessierte Schüler*innen konnten in Kleingruppen in verschiedene Schulangebote reinschnuppern. Die Angebote zu Robotik und Naturwissenschaften waren dabei sehr beliebt.

Diesen Interessen kommen wir auch dieses Jahr im Schulalltag entgegen. Eine der AGs beschäftigt sich mit Experimenten und eine andere mit dem Schulgarten. Außerdem gibt es die beliebte Robotik AG dieses Schuljahr nicht nur für Einsteiger*innen sondern auch für eine Gruppe Fortgeschrittener.

Im Rahmen des KulturSchulprofils werden sich alle Fünftklässler ein halbes Jahr lang mit Naturwissenschaften beschäftigen und dabei erste Ideen von naturwissenschaftlicher Forschung erhalten. Schüler*innen der Oberstufe werden, wie auch in den letzten Jahren, am Tag der Naturwissenschaften an der Uni Frankfurt teilnehmen. Zudem hat der Biologie Leistungskurs im letzten Schuljahr die Uni Frankfurt besucht, um Einblicke in biologische Forschung zu erhalten.

Der Mathematikwettbewerb der 8. Klassen, den alle Schüler*innen des Jahrgangs mitschreiben, wird wieder im Dezember stattfinden. Als bewährtes Konzept werden die Schüler*innen im zweiten Halbjahr der 7. Klasse und im ersten Halbjahr der 8. Klasse in einer zusätzlichen Mathestunde mit gezielten Übungen und Wiederholungen auf den Wettbewerb vorbereitet.

Seit mehreren Jahren nehmen Schüler*innen der Jahrgänge 5 bis 7 am Känguruwettbewerb teil, bei dem Knobelaufgaben gelöst werden müssen. Erfreulicherweise haben im letzten Jahr 21 SchülerInnen teilgenommen. Auch in diesem Schuljahr wird die Teilnahme an dem Wettbewerb angeboten.

Das Mathematikum in Gießen ist als beliebtes thematisches Ausflugsziel in der Schule etabliert. Im letzten Jahr haben Leistungskurse der Mathematik beim Schülerinnen- und Schülernachmittag der Mathematik an der TU Darmstadt teilgenommen und sich dort in teils komplexe Fragestellung der Mathematik hineingedacht.

Weitere thematische Exkursionen werden auch dieses Schuljahr in verschiedenen Klassen stattfinden.

Mirjam Durchholz

Fachbereichsleiterin für das Aufgabenfeld III

Beurlaubung im Anschluss an die Ferien

Grundsätzlich besteht nach § 56, Abs. 1 Hessisches Schulgesetz für jede Schülerin und jeden Schüler die Verpflichtung zur Teilnahme am Unterricht. Die Schülerin oder der Schüler kann von der Teilnahmepflicht nur gemäß § 69 Abs. 3 Hessisches Schulgesetz auf Antrag der Eltern beurlaubt werden, wenn wichtige Gründe vorliegen und wenn nachgewiesen wird, dass die Beurlaubung **nicht den Zweck hat, Schulferien zu verlängern**.

Wichtige Gründe können z.B. sein:

- Krankheit und Arztbesuch
- Erholungs- und Kuraufenthalte, die aus gesundheitlichen Gründen während der Schulzeit notwendig sind
- schwere Erkrankungen oder ein Todesfall innerhalb der Familie
- Heirat in der engsten Familie
- Todesfall in der engsten Familie
- aktive Teilnahme der Schülerin oder des Schülers an Sportwettkämpfen

Das Vorliegen eines wichtigen Grundes ist auf Verlangen durch **geeignete Bescheinigungen** nachzuweisen.

Gebuchte Tickets o.ä. sind kein Beurlaubungsgrund vor den Ferien. **Unmittelbar vor oder nach den Ferien ist die Schulleitung für einen Beurlaubungsantrag zuständig (auch bei Zeiträumen über zwei Tagen)**. Sofern die Beurlaubung nicht länger als zwei Tage andauert, liegt die Entscheidung hierüber bei der Klassenlehrerin oder dem Klassenlehrer.

Ein Antrag auf Beurlaubung muss **4 Wochen vor der Beurlaubung von den Eltern** gestellt werden.

Nach § 67 Abs. 1 Hessisches Schulgesetz haben die Erziehungsberechtigten dafür Sorge zu tragen, dass der Schulpflichtige am Unterricht und an den sonstigen Veranstaltungen der Schule regelmäßig teilnimmt.

Nach § 181 Hessisches Schulgesetz handelt ordnungswidrig, wer vorsätzlich oder fahrlässig als Erziehungsberechtigter nicht dieser Verpflichtung nachkommt. Diese **Ordnungswidrigkeit** kann mit einer **Geldbuße** geahndet werden.

Anja Krapp

Schulleiterin